

# Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 12. Juli 1852.

## Oberamt Nagold.

Unter Hinweisung auf die Ministerial-Verfügung vom 26. v. Mts. (Reggbl. S. 182) wird den Ortsvorstehern, beziehungsweise Verwaltungs-Aktuaren, aufgetragen:

1) Laß Brandversicherungs-Kataster auf den 1. Juli d. J. richtig zu stellen und die Aenderungs-Uebersichten in möglichster Balde dem Oberamte vorzulegen.

2) Die Anfertigung der Umlags-Urkunden, welche mit diesen Uebersichten vollkommen übereinstimmen müssen, ebenso zu beschleunigen und einzufenden.

3) Dafür zu sorgen, daß der Brandschaden mit 7 kr. von 100 fl. Brandversicherung-Anschlag zum Einzug gebracht, und zur Hälfte auf den 15. September d. J., zur andern Hälfte auf den 15. Januar 1853 an die Oberamtspflege abgeliefert wird.

Den 12. Juli 1852.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckenk.

## Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidation.

Da gegen den Plasterer Michael Hörrmann von Wildberg für den Fall, daß ein Borg- und Nachlagvergleich nicht zu Stande kommen sollte, der Saut rechtskräftig erkannt ist, so wird hiemit zur Vornahme der Schuldenliquidation und des Versuchs eines Borg- und Nachlagvergleichs Tagfahrt auf

Dienstag den 10. August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Wildberg anberaumt, wozu die Gläubiger und Burgen des zc. Hörrmanns, Behufs der Anmeldung und Ausföhrung ihrer Forderungen und deren Vorzugsrechte um so gewisser zu erscheinen vorgeladen werden, als die Richterweimenden, deren Ansprüche an die Masse aus

den Akten gehörig bekannt sind, in Absicht auf Borg- und Nachlagvergleich, so wie hinsichtlich der Beschlüsse über Feststellung des Güterpflegers und Beraufserung der Masseobjekte der Mehrheit ihrer Klasse beigezählt, die ausbleibenden unbekanntes Gläubiger aber am Schlusse der Verhandlung mit ihren Ansprüchen an diese Masse ausgeschlossen werden.

So beschloffen im R. Oberamtsgericht.

Nagold, den 2. Juli 1852.

Oberamtsrichter v. Rom.

## Hüttenverwaltung Friedrichs- thal.

### Bau-Akkord.

Die Arbeiten an einem in der Nähe des Hobofens neu zu erbauenden Hammergebäude werden im Wege der Submission verlehnen werden.

Dieselben sind veranschlagt:

Grabs, Abdecks, Damm- und Auffüll-Arbeit zu . . .	2239 fl. 56 kr.,
Maurer- und Steinbauer-Arbeit . . .	10733 fl. 20 kr.,
Zimmer-Arbeit . . .	3794 fl. 6 kr.,
Schreiner-Arbeit . . .	112 fl. 54 kr.,
Schmid-Arbeit . . .	477 fl. 2 kr.,
Schlosser-Arbeit . . .	313 fl. 34 kr.,
Glaser-Arbeit . . .	263 fl. 24 kr.

Von den Kostens-Voranschlägen, den Zeichnungen und den Akkordbedingungen kann auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle Einsicht genommen werden.

Dujenigen, welche zur Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse mit „Submissionsoffert für das Hammerbauwesen“ bezeichnet, portofrei, so wie im Falle eines Abfalls in Prozenten ausgedruckt, längstens bis

Montag den 26. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, einzureichen, worauf die unkundliche

Eröffnung der Anerbietungen vorgenommen wird.

Bei der Submission werden nur tüchtige, kautionsfähige Unternehmer, welche sich hierüber durch Zeugnisse über Befähigung und Vermögen ausweisen können, zugelassen.

Unter den Submittenten wird sich bei gleichen oder auch bei etwas verschiedenen Angeboten die Wahl vorbehalten. Dieselben bleiben für ihre Offerte bis zum Zuschlage, der in Balde erfolgen wird, verbindlich.

Friedrichsthal, den 8. Juli 1852.

Königl. Hüttenverwaltung.  
Eisenlohr.

## R. Ablösungs-Kommissariat Pfalzgrafenweiler.

Aufforderung zur Anmeldung von Rechten, welche auf abzulösenden Zehnten, Gefällen und Leistungen ruhen.

A. Auf Zehnten:

Nachgenannte Zehnt-Rechte sind seit den letzterlassenen Bekanntmachungen von den Partbeien zur Ablösung angemeldet worden:

von den Markungen:

Altenstang Dorf: Groß- und Klein-Zehnten des Staats;

Reihingen: Groß-, Koyal- und Heu-Zehnten des Staats,

Kleinzehnten der Pfarr-Stelle Böfingen;

Berneck: Groß-, Klein- und Heu-Zehnten der Pfarr-Stelle;

Böfingen: Klein-Zehnten der dortigen Pfarr-Stelle;

Ebbausen: Heu-Zehnten der Gemeindepflege;

Egenhäusen: Groß-, Klein- und Heu-Zehnten des Staats;

Garrweiler: Groß- und Klein-Zehnten des Staats;

Minderöbach: Groß- und Klein-Zehnten des Staats;

Simmersfeld: Groß-Zehnten des Staats;

ika.  
Karte.

ifer.  
preise.

Zählungen:  
 ernend. 18fr  
 5 2 3 0.1  
 nstlich 8  
 eich 3  
 abges. 8  
 naagez. 9  
 n Galw:  
 ernend. 18fr  
 5 2 3 0.1  
 nstlich 8  
 eich 3  
 abges. 8  
 naagez. 10

Spielberg: Klein- Zehnten der  
Pfarr-Stelle;  
Unterschwandorf: Zehnten des  
Staats.

In Gemäßheit des Art. 44 des  
Zehnt-Ablösungs-Gesetzes vom 17.  
Juni 1849 werden die Inhaber von  
Rechten, welche auf den bezeichneten  
Zehnten basiren, aufgefordert, ihre  
Ansprüche an das Ablösungs-Kapital  
binnen 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzu-  
melden, widrigenfalls die diesfälligen  
Rechte, so weit sie nicht in den öffent-  
lichen Büchern vorgemerkt sind, bei  
dem Ablösungs-Geschäft unbeachtet  
bleiben und deren Inhaber nach Art.  
22 erwähnten Gesetzes an die Zehnt-  
Berechtigten verwiesen werden müßten.

B. Auf Gefällen und Lei-  
stungen:

In Folge des Art. 5 des Grund-  
lasten-Ablösungs-Gesetzes vom 14.  
April 1848 sind nachstehende Gefälle  
und Leistungen von den Verpflichteten  
zur Ablösung angemeldet worden:

von den Markungen:

Berneck: säbrliche Gülten der Stadt-  
Pfarrstelle daselbst;

Bödingen: Geld- und Frucht-Gefälle  
des Staats,

Gülten der Sufrispflege daselbst,

Gülten der Sufrispflege Neginzen;

Egenhausen: Geld- und Frucht-Gefälle  
der Sufrispflege Walddorf;

Garrweiler: Meßner-Gefälle von  
Grömbach;

Simmersfeld: Geld- und Frucht-  
Gefälle des Staats;

Spielberg: Blutzehnten der Pfarr-  
Stelle;

Wartb: Geld- und Frucht-Gefälle  
des Staats.

Auf den Grund eines Erlasses der  
R. Ablösungs-Kommission vom 21.  
August 1850 Z. 3678 werden nun  
alle diejenigen Personen und Körper-  
schaften, welche wegen Verbindlichkei-  
ten, die auf den abzulösenden Gefäl-  
len und Leistungen ruhen, nach Art.  
7 der Instruktion vom 23. Oktober  
1848 Ansprüche an die Entschädigungs-  
Kapitalien zu machen haben, aufge-  
fordert,

binnen 30 Tagen

ihre Rechte bei der unterzeichneten  
Stelle geltend zu machen, um nach  
Art. 14 mehr erwähnten Gesetzes für  
ihre Entschädigung sorgen zu können.

Pfalzgrafenweiler, 28. Juni 1852.  
R. Ablösungs-Kommissariat.


K e l l e r.

### Amtsnotariat Wildberg.

Schönbrunn,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Da in der Gantfache des Jako  
Friedrich Rothfuß, Schmids zu  
Schönbrunn, die zweimaligen Masse-  
Verkaufs-Versuche ohne  
 Erfolg geblieben sind, so  
wird hiemit zu Vornahme

der dritten und letzten Verkaufsver-  
handlung Tagfahrt auf

Freitag den 30. Juli,

Vormittag 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Schönbrunn  
anberaumt, wozu sämtliche Glau-  
biger des zc. Rothfuß mit dem Ansü-  
gen vorgeladen werden, daß, wenn  
sie bei diesem Verkaufe, in Ermang-  
lung sonstiger Liebhaber, nicht selbst  
als Käufer auftreten, Masse-Admini-  
stration angeordnet werden würde.

Die Realitäten bestehen in einer  
zweistockigen Behausung nebst  
Scheuer und Schmiede,

2 1/2 Viertel Wiesen und

5 1/2 Viertel Acker und Wald.

Wildberg, den 24. Juni 1852.

Königl. Amtsnotariat.


M a j e r.

### Amtsnotariat Wildberg.

W i l d b e r g.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann  
Michael Hörmann, Pflanzers hier,

kommt dessen Liegenschaft,  
 bestehend in einem zwei-  
stockigen Wohnhause sammt

circa 1 Viertel Garten, 3 Viertel  
Wiesen und 2 Morgen 1/2 Viertel  
Acker am

Montag dem 9. August,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wildberg in  
öffentlichen Aufstreich.

Wildberg, den 5. Juli 1852.

Königl. Amtsnotariat.

M a j e r.

### Amtsnotariat Altenstaig.


E b b a u s e n,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### Dritter

#### Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des  
Johann Martin Müll r, Mühl-  
machers von Ebbausen,

wird das in diesem Blatt No. 37  
 unterm 7. Mai d. J. zum  
Verkauf ausgeschriebene An-  
wesen gemeinderäthlich zu

340 fl. geschätzt, wofür bis jetzt ein  
Erlös von 800 fl. erzielt ist, auf den  
Antrag der Gläubiger am

Freitag dem 30. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ebbausen durch  
die unterzeichnete Stelle einem wie-  
derholten dritten, voraussichtlich aber  
letzten, Verkauf ausgesetzt.

Kaufsliebhaber hiezu einladend.

Altenstaig, den 24. Juni 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Bullen.

### Amtsnotariat Altenstaig.

F ü n f b r o n n,

Gerichts-Bezirks Nagold.

#### Zweiter Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des

Christian Kalmbach, Webers

von Fünfbronn,

wird das in diesem Blatt No. 44  
unterm 1. Juni d. J. zum Verkauf  
ausgeschriebene

Anwesen an Ge-  
 bäu und Gütern,  
gemeinderäthlich

zu 675 fl. geschätzt, wofür bis jetzt  
ein Erlös von 660 fl. erzielt ist, am

Samstag dem 31. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Fünfbronn ei-  
nem wiederholten zweiten, und wenn  
annehmbar Offerte zu erzielen, letzten  
Verkauf ausgesetzt.

Kaufsliebhaber hiezu einladend!

Altenstaig, den 16. Juni 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Bullen.

### Amtsnotariat Altenstaig.

E b b a u s e n,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### Zweiter Liegenschaftsverkauf.

In der Schuldensache des

Konrad Rietbmüller, Zug-  
machers von Ebbausen,

werden durch die  
 unterzeichnete  
Stelle nachste-  
hende Realitäten

an Gebäu und Gütern, als:

G e b ä u :

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
zwei Wohnungen und einer

Scheuer am Falterweg,  
die Hälfte an einem Farchhaus am

Mühlgraben,

A e c k e r :

Zellg ob dem Dorf:

1/4 an 1 Morgen 1 1/2 Viertel und  
die Hälfte an 1 Viertel 18 1/2 Ru-  
then im Hölterle;

jetzt ein  
auf den

3.

en durch  
em wie-  
lich aber

ndend.  
1852.  
tariat.

taig.

erkauf.

Webers

Nro. 44

Verkauf  
briebene

n an Ge-  
Gütern,

berätlich  
bis jetzt  
ist, am

3.

ronn es-  
nd wenn

n, letzten

beud!  
1852.  
tariat.

taig.

erkauf.

r, Zeug-

n, durch die

zeichnete

nachste-  
Realitäten

aus mit  
d einer

aus am

iertel und

3/4 Ru-

Zellg Kilberg:

die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel  
14 Ruthen im Kleinsberg;

Zellg ob dem Dorf:

1 1/2 Viertel im Rahestal,  
die Hälfte an 3 1/2 Viertel 10 Ru-  
then im Höldele,

1/2 Viertel 10 1/2 Ruthen am Lin-  
denrain,

2 1/2 Viertel 17 3/4 Ruthen nebst  
zwei Tuschrahmen am Linden-  
rain,

die Hälfte an 3 1/2 Viertel 9 Ru-  
then am Kilberg;

Zellg Monhardt:

1/2 Viertel 16 Ruthen im Bieglés-  
acker,

2 Viertel im langen Weg;

W i e s e n:

1 Viertel in Buobwiesen, so aber  
1 1/2 Viertel seyn soll;

gemeinderätlich zu 2194 fl. geschätzt,  
wofür bis jetzt ein Erlös von 1010 fl.  
erzielt ist, am

Montag dem 2. August d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebdhausen ein-  
nem wiederholten, zweiten und wenn  
annehmbare Offerte zu erzielen, letzten  
Verkauf ausgesetzt.

Fremde, der Verkaufskommission  
nicht persönlich bekannte Käufer und  
ihre Bürgen haben sich über ihre  
Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich  
beglaubigte Zeugnisse zu den Akten  
auszuweisen.

Altenstaig, den 29. Juni 1852,

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Waldborf,

Oberamis Nagold.

**Auswanderung.**

Johann Gottfried Hägele, Zeug-  
und Tuchmacher, beabsichtigt nach Nord-  
Amerika auszuwandern, kann aber die  
verfassungsmäßige Bürgschaft nicht lei-  
sten, daher alle diejenigen, welche eine  
Ansprache an ihn zu machen haben,  
hieweil aufgefordert werden, solche

innerhalb 8 Tagen

von heute bei der unterzeichneten Stelle  
geltend zu machen, widrigenfalls sei-  
ner Auswanderung statt gegeben würde.

Bemerkte wird, daß Hägele lediglich  
kein Vermögen besitzt, und die Kosten  
seiner Auswanderung vom Staat und  
von der Gemeinde bestritten werden,  
also auch keine Zahlungshülfe geleis-  
tet werden könnte.

Den 7. Juli 1852.

Schultheißen-Amt.

Gänfle.

R. Bad Terna ch.

### Bekanntmachung und Einladung.

Das bekannte Jakobi-Fest wird dieses Jahr wieder in  
der bisherigen Weise und zwar am

Montag dem 26. dieses Monats

dahier gehalten, was mit dem Wunsch recht zahlreichen Be-  
suchs bekannt gemacht wird.

Der Orts-Vorstand.

Berneck.

### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Der hiesige Bürger und Schuster  
Gottlob Jakob Schweizer wandert  
nach Amerika aus, kann aber die ge-  
setzliche Bürgschaft nicht leisten, wes-  
halb alle, welche eine Forderung an  
ihn zu machen haben, aufgefordert  
werden, solche

innerhalb 8 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu  
machen, wobei übrigens bemerkt wird,  
daß keine Zahlungshülfe geleistet wer-  
den kann, indem Schweizer auf Staats-  
kosten befördert wird.

Den 7. Juli 1852.

Stadtschultheißen-Amt.

Brenner.

Effretzingen,

Oberamis Nagold.

### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Der hiesige Bürger und Maurer  
Gottlieb Mutschler wandert nach  
Amerika aus, kann aber die gesetzliche  
Bürgschaft nicht leisten, weshalb alle,  
welche eine Forderung an ihn zu ma-  
chen haben, aufgefordert werden, solche

innerhalb 8 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu  
machen, wobei übrigens bemerkt wird,  
daß keine Zahlungshülfe geleistet wer-  
den kann, indem Mutschler auf Staats-  
kosten befördert wird.

Den 7. Juli 1852.

Schultheißen-Amt. Seeger.

Unterschwandorf,

Oberamis Nagold.

### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Der hiesige Bürger und Schuhma-  
cher Jakob Möhrle wandert nach  
Amerika aus, kann aber die gesetzliche  
Bürgschaft nicht leisten, weshalb alle,  
welche eine Forderung an ihn zu ma-

chen haben, aufgefordert werden, solche  
binnen 8 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu  
machen, wobei übrigens bemerkt wird,  
daß keine Zahlungshülfe geleistet wer-  
den kann, indem Möhrle auf Staats-  
kosten befördert wird.

Den 7. Juli 1852.

Schultheißen-Amt. Kehler.

Baisingen,

Oberamis Horb.

### Orgel feil.

Durch die Aufhaffung eines neuen  
größern Orgelwerks ist  
der hiesigen Gemeinde  
die feiberrige Orgel ent-  
behrlich geworden und  
wird damit zum Ver-  
kaufe ausgesetzt.



Dieselbe besteht aus

folgenden Registern:

- 1) Principal 4 Fuß,
- 2) Oboe 2 Fuß,
- 3) Quint 1 1/2 Fuß,
- 4) Mixtur 1 Fuß, dreifach,
- 5) Klein gedeckt 4 Fuß,
- 6) Groß gedeckt 8 Fuß,
- 7) Flauto 8 Fuß,
- 8) Viol di Gamba 8 Fuß.

Das Werk ist zum Vorwärtsspielen  
gerichtet, hat angebängiges Pedal und  
noch zwei ganz gute Blashälte.

Wenn dieses Werk sorgfältig abge-  
brochen, transportirt und aufgesetzt  
wird, so kann dasselbe einer Gemeinde,  
welche nicht im Stande ist, einen gro-  
ßen Aufwand zu machen, noch lange  
Dienste leisten.

Der Preisanschlag ist 70 fl.; wer  
bis zum 20. Juli ein Anbot macht,  
erhält dasselbe.

Lusttragende wollen sich wenden an  
Hrn. Lehrer Duhl in-Baisingen.

Nagold.

### Empfehlung.

Liqueurs, Branntwein und Wein-  
geist empfiehlt zu geneigter Abnahme  
Louis Sautter  
bei der Kirche.

**Versammlung der Pfarrgemeinderäthe der Diöcese.**

Die in Ebbausen auf den 29. Juni verabredete Versammlung der Pfarrgemeinderäthe konnte wegen der Missionsfeste in Altenstaig und Herrenberg nicht gehalten werden. Sie wird nun zu Folge eines Beschlusses im Diöcesanverein

am Montag dem 19. d. Mts. in Nagold statt finden, und es werden dazu auf Nachmittags 1/2 Uhr sammtliche Pfarrgemeinderäthe der Diöcese herzlich eingeladen.

Gegenstände der Besprechung sollen seyn:

- 1) Religiöse Behandlung der Gefallenen.
- 2) Versorgung der verwahrlosten Kinder.

Den 10. Juli 1852.

Dekan Freihöfer.

Emmingen,  
Oberamts Nagold.

**Verkauf der Wirthschaft zum Köpfe.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine im Jahre 1851 neu erbaute Wirthschaft zum Köpfe an den Meistbietenden zu verkaufen. Bemerkenswert wird, daß das Haus auch zu jedem anderen Gewerbe kann benützt werden, und ein laufender Brunnen sich vor dem Hause befindet.

Kaufstüchtige können jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen, übrigens geht es aus bis

Dienstag den 18. Juli.

Den 10. Juli 1852.

Bernhard Renz.



Spinnerei bei Ißelshausen.  
**Wellbäume feil.**  
Ein eichenes Wellbäumchen, 12 1/2 Schub lang, sammt noch neuen Schaufelzapfen und Ringen, und ein eichenes Wellbäumchen, 4 Schub lang, zu einem Zwischenrädchen, sammt Schaufelzapfen und Ringen, noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen auf der Spinnerei bei Ißelshausen.

nes Wellbäumchen, 4 Schub lang, zu einem Zwischenrädchen, sammt Schaufelzapfen und Ringen, noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen auf der Spinnerei bei Ißelshausen.

**Bonbons Pectorales**

gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit.

Gegen diese Beschwerden gibt es nichts Besseres, als obige durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten sogenannten Hustentabletten (concessionirte Pat Pectorale) von H. Wenz in Wiesbaden. Derselben sind nebst Gebrauchs-Anweisung die ganze Schachtel zu 48, die halbe zu 24 Kreuzer zu haben bei

Gustav Bothner, Conditior in Freudenstadt.

**Für Auswanderer!**

Zur Reise nach New-York empfehle ich wiederholt die Postschiffe neuer Linie, welche das ganze Jahr hindurch, je am 9., 19. und 29. des Monats, von Havre abfahren.

Die Preise stelle ich sehr billig und sichere überhaupt solide Behandlung und pünktliche Beförderung zu.

Nach New-Orleans geht am 10. August d. J. in Havre ab das schöne gepufferte Dreimaster-Schiff erster Klasse Olympus, Capt. Wilson, mit 1200 Tonnen Gebal, für welches ich ebenfalls Afforde abschließe.

Nagold, 5. Juli 1852.

J. C. Pfeleiderer.

**Ankündigung einer neuen Zeitschrift!**

**Der Dorfschulmeister,  
Ein Blatt für gewüthliche Leute,**

(Preis nur 27 kr. viertelsjährlich, einschließlich Postauschlag), unterhält seine Leser im wichtigsten gemüthlichsten Zweigespräch über Politik und Tagesbegebenheiten und gibt außerdem allerhand witzige lustige Dinge zu aller Welt Freud und Ergözen preis. Der Inhalt ist mehrertheils von den großen Heiden der Laune und des Witzes, wie Sapphir, Drobisch und Andere.

Es erscheint jede Woche eine Nummer in einem ganzen Bogen und nehmen Bestellungen auf dieses seiner Originalität wegen in ganz Süddeutschland einzig dastehende Blatt alle K. Postämter und Eisenbahnstationen an. Für Nagold und Umgegend aber namentlich die Buchhandlung von G. Zaiser, bei der auch monatlich mit 9 fr. abonniert werden kann. Stuttgart, im Juli 1852.

Die Expedition des Dorfschulmeisters.

**Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vidualien- und Holz-Preise den 10. Juli 1852.**

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		Brd. Lichter, gegoffene 20lr. Brd. Lichter, gezogen 19lr. Brd. Seite . . . 14fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer		Sch.	St.	fl.	kr.	Brd. Kernbrod . . . 15 fr.	Brd. Schwarzbrod . . . 14 "	Brd. a 5 Stk. 3 Dtl. 1 "	
Dinkel, neu. 1 Sch.	8	12	7	8	6	6	234	4	1673	40	Brd. Obienleisch . . .	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Dinkel, alt. "	—	—	—	—	—	—	17	—	335	12	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Aernen . . .	—	—	19	48	—	—	17	4	106	52	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Saber . . .	6	52	6	6	5	18	17	4	485	18	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Gerste . . .	14	8	13	46	13	20	35	2	201	—	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Mehlfrucht	—	—	13	36	—	—	15	—	43	50	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Bohnen 1 St.	2	20	1	59	1	35	2	6	14	28	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Weizen . . .	—	—	2	4	—	—	—	7	31	30	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Roggen . . .	1	54	1	51	1	50	2	1	—	—	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Linien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Lin. Kerle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	
Kog. Wagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brd. Sch. v. r. 10-12	Brd. Sch. v. r. 10-12	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

*G. Zaiser*

